

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Köllerer,

Adolf

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 1668

~~1 AR (RSHA) 294/64~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

PK 90

1/100



Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl.: . . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

K ö l l e r e r  
(Name)

Adolf  
(Vorname)

11.1.04 Landshut  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... K 2 ..... unter Ziffer ..... 17 .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... 1939 ..... in  
(Jahr)

-----  
München, Bruggsperger Str.2  
-----

-----  
Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 26.5.64 an: SK. Bayern Antwort eingegangen: 9.6.1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom 5.6.1964 ..... in München 9, Bruggspergerstr. 2  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....  
in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Lt. WAST: Ehefrau Sophie K., München, Bruggsperger Str. 2 (1945/46)  
Zst. Stelle - 8 AR - Z - 4/63 -

Sta Dortmund - 45.Js 12/63

4

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 26. Mai 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Bayerisches Landeskriminalamt  
IIIa/SK  
z. H. v. Herrn Katm Thaler -o.V.i.A.-  
8 München 34  
Postfach

4961 10011 - 1013
Landeskriminalamt
Eing. - 1. JUNI 1964
Tgb. Nr. 4961
Anl.:

JK  
Ser  
14

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... K ö l l e r e r .....	..... Adolf .....
(Name)	(Vorname)
..... 11.1.04 Landshut .....	..... München, Bruggsperger Str.2 .....
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: Ehefrau Sophie geb. Schmidbauer, 30.8.04 geb.,  
dort evtl. wohnhaft.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

*Mahlow*  
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

IIIa/SK, Btgb.-Nr. 480/64 Schu.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
~~lauten richtig:~~

Die gesuchte Person ist -~~war~~- wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
München 9, Bruggspergerstr. 2

ist verzogen am                      nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am                      in  
beurkundet beim Standesamt                                      Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am                      Az.

Sonstige Bemerkungen: Oberlandwirtschaftrat

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

*R 9/6*

München, 5.6.1964  
Bayer. Landeskriminalamt

L.A.  
*Rager*  
(Rager) KOI

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 22.10.63

**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Adolf Köllerer  
Place of birth:  
Date of birth: M. 1. 04 Handschuf  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1213130

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942/43: O'Stuf. bzw. H'Stuf., III D 1, Wilhelmstr. 106

- 1) Fotokopien angef.
- 2) Ref. Bl. SD # 4144 (SD)
- 3) weitere Anfragen: 19. 6. 63 V. büng
- 4) Umschiff 1942, SW 68, Wilhelmstr. 106/III D 1

*[Handwritten signature]*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. **754119** Vor- und Zuname

*Müllerer Axel* 6

Geboren *M. 1. 04* Ort *Landsfeld*

Beruf *Sten. Apparat* Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten **1. 12. 31**

Ausgetreten

Wiedereingetr.

*188.*  
Wohnung *Grümpelengraben 2*  
*36/9 München XXVI* ~~*Grümpelengraben 2*~~  
Ortsgr. **Gau Oberbayern**

Wohnung

Ortsgr. **Gau**

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die <i>SS</i> :		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U' Stuf.	1.7.40.	S. D. H. Amt	1.7.40.			358728. Eintritt in die Partei: 1.12.31.					
O' Stuf.	20.4.41.					754119 11.1.04.					
						Adolf Köllnerer					
fipt' Stuf.	30.1.43.					Größe: 173.		Geburtsort: Landsbut/M.B.			
Stubaf.											
O' Stubaf.						SS-3.A. Winkelträger: *	SA-Sportabzeichen Olympia	br.			
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahfabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. L. R. G.				
Brief.						Gold. Parteiabzeichen Gauereichenzeichen	SS-Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
O' Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>16.</i> <i>7.7.34.</i>		Beruf: <i>Landw. Assessor</i> erlemt		<i>Landw. Rat. u.</i> jetzt		Parteitätigkeit: <i>Gauredner</i>
	Ehefrau: <i>Sophte Schmidbauer</i> Mädchenname      Geburtstag und -ort		Arbeitgeber: <i>Bauern u. Bauernführersch. Mindelburg</i>		<i>R.M.S.</i>		
SS-Strafen:	Parteilgenossin: Tätigkeit in Partei: <i>NSF</i>		Volkshule <i>PKK</i>		Höhere Schule <i>901</i>		Stellung im Staat: <i>Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie</i> :
	Religion: <i>(Kath)/gottgl.</i> R. A. <i>11.1.38</i>		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum		
	Kinder:      M.      W.		Handelschule		Hochschule <i>TH G. Sem</i>		
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Sprachen:		Fachrichtung: <i>Landw. Dipl. Ex 17.</i>			
		1.      4.      1.16.1.38      4.		Führerschleife: <i>TH 19.</i>			
		2.      5.      2.23.5.43      5.		Ahnenadweis:		Lebensborn:	
		3.      6.      3.      6.					

Freikorps: von bis

Stahlhelm:

Jugend:

HJ: 15.3.34. - 1.10.38

SA: 15.3.33. - 15.3.34.

SA-Ref.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: *4. Verd. Nr. 6 K6 (43)*

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

W-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Reichsheer:

Dienstgrad:

Aufmärsche:

Sonstiges:

# R. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dienstgrad: ..... H-Nr. ....

Eip. Nr. ....

Name (lesterlich schreiben): Köllereu Adolf

in H seit Bewerber Dienstgrad: ..... H-Einheit: .....

in SA von Mai 1933 bis 15.3.1934, in HJ von 15.3.34 bis 1.10.38

Mitglieds-Nummer in Partei: 754 119 in H: .....

geb. am 11.7.04 zu Landslut Nöb. Kreis: Landslut

Land: Bayern jetzt Alter: 35 Jahre Glaubensbekenntnis: gg

jetziger Wohnort: Mindeln Wohnung: Bruggpugest. 2

Beruf und Berufsstellung: Landw. ~~Lehrer~~ <sup>Lehrer</sup> der Bauern- u. Bauernführerschule

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? Nein Mindeln u. Mindelheim

liegt Berufswechsel vor? Nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein III B; SA - Sportabzeichen in Bronze

Staatsangehörigkeit: L. N.

Ehrenamtliche Tätigkeit: Gauredner im Traditionsorgan; Leiter der VD - Aufpostelle Mindelheim

Dienst im alten Heer: Truppe ..... von ..... bis .....

Freikorps . . . . . von ..... bis .....

Reichswehr . . . . . von ..... bis .....

Schutzpolizei . . . . . von ..... bis .....

Neue Wehrmacht Oktober 1937 gemustert von ..... bis .....

Letzter Dienstgrad: .....

Frontkämpfer: / bis /; verwundet: /

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Nerrungsmebaille: /

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 7.7.34

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gg die zukünftige Braut (Ehefrau)? kk

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? kk

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

Wann wurde der Antrag gestellt? /

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein

Soll das Ehestands-darlehen beantragt werden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

Hefttrand

## Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich wurde am M. T. 04 zur Landshut Ndb. als Sohn des damaligen Bauambassessors Max Köllner u. dessen Ehefrau Kurtuse, geb. Fuchs geboren. Von 1909 - 1914 besuchte ich die Volksschule zu Weilkinn Obb. u. München, von 1914 - 1923 das human. Gymnasium zu München u. Landshut Ndb., an welcher letzterem ich die Reifeprüfung ablegte. Nach 3-jähriger Praxis (1 Jahr vor, 1 Jahr während u. 1 Jahr nach dem Studium) u. 6-jährigem Studium an der Landw. Abteilung der Techn. Hochschule zu München legte ich 1924 dort die Diplomhauptprüfung ab u. nach der <sup>der</sup> Verlegung der 1-jährigen Praxis folgenden 2-jährigen Referendanzzeit trat ich mit 1930 dem Staatsdienst f. d. höheren Landw. Staatsdienst einstell. des Landw. Lehramtes. Von Nov. 1930 - September 1933 war ich als Assessor a. d. Landwirtschaftsschule u. - Stelle in München tätig. Am 1.9.33 wurde ich als Mitarbeiter zur Landesführung der NS-Bauernschaft Bayern berufen u. nach Gründung des Reichsnährstandes, an dessen Aufbau in Bayern ich mitarbeitete, in der Landesbauernschaft Bayern ab 1.1.34 als Abteilungsleiter in der Hauptstadt T. übernommen.

Am 19.10.36 wurde mir die komm. Leitung der Bauernschule u. Bauernführerschule Mündelburg b/ Mündelheim/Stein übertragen u. bin seit März 1938 nach dem endgültigen Ausscheiden meines Vorgängers zum Leiter dieser Schule berufen worden.

Von 1933 bis Nov. 1933 war ich Mitgl. d. NSDAP u. von Jan. - Nov. 1933 auch Angeh. der SA, 7. Kampf. Landshut. Am 8./9. November 1933 habe ich aktiv mitgewonnen. Seit 1.12.31 bin ich wieder Mitgl. d. NSDAP (Nr. 754119). Von März 1933 - 15.3.34 Angeh. der SA (12. u. 14. Stamm R.16), von 15.3.34 - 1.10.38 Oberbauauf. im Gebietsamt 19 der K.F. Seit 1933 Gauweidner im Traditionsamt (Gauweidnerausw. Nr. 19/60).

Gefirand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

11



Deftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

12



Defranb

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: *Köllerer* Vorname: *Max*  
Beruf: *Ministerialrat* Jegiges Alter: */* Sterbealter: *56 3/4 Jahre*  
Todesursache: *Herzschlag (ertrunken) bei einer Seilbahnfahrt a/d. Elbe 1929*  
Ueberstandene Krankheiten: *Keine bekannt*

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: *Fuchs* Vorname: *Hortense*  
Jegiges Alter: *57 Jahre* Sterbealter: */*  
Todesursache: */*  
Ueberstandene Krankheiten: *Brustoperation beim 1. Kinde.*

Nr. 4 Großvater väterl. Name: *Köllerer* Vorname: *Karl Kajetan*  
Beruf: *Gastwirt* Jegiges Alter: */* Sterbealter: *48 J. 11 M.*  
Todesursache: *Unbekannt ?*  
Ueberstandene Krankheiten: *"*

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: *Mayer* Vorname: *Anna Maria*  
Jegiges Alter: */* Sterbealter: *73 J. 7 M.*  
Todesursache: *Altersschwäche*  
Ueberstandene Krankheiten: *Unbekannt*

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: *Fuchs* Vorname: *Anton*  
Beruf: *Taufmann* Jegiges Alter: */* Sterbealter: *73 J. 1/2 M.*  
Todesursache: *Fuchs (Samm)*  
Ueberstandene Krankheiten: *Unbekannt*

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: *Wöschel* Vorname: *Emma Franziska*  
Jegiges Alter: */* Sterbealter: *64 J. 3 M.*  
Todesursache: *Brand am Fuß*  
Ueberstandene Krankheiten: *Unbekannt*

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

*Mindelheim*, den *15. Februar* 193*9*.  
(Ort) (Datum)

*Adolf Köllerer.*  
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau besteht sich nur aus Punkt a

14

1 AR (RSHA) 294/64

V.

1) Vermerk:

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Köllerer jeweils das Ref. III D 1 genannt, das nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 mit "Ernährungswirtschaft" (Amt III: Deutsche Lebensgebiete) befaßt gewesen war. Genannt wurde K. im Verfahren 45 Js 12/63 der StA Dortmund.

2) Akten 45 Js 12/63, betreffend Adolf Köllerer, geb. am 11. Jan. 1904 in Landshut, bei der StA Dortmund erfordern mit dem Zusatz: Im Hinderungsfall bitte ich um Bekanntgabe des gegen Köllerer erhobenen Tatvorwurfes und um Übersendung einer Abschrift seiner Vernehmungsniederschrift, insbes. ~~hinsichtl.~~ seiner Tätigkeit während der Zeit v. 1939 - 1945.

3) 1. X. 1964

B., den 2. Sept. 1964

de

Schb.  
an 2. Ref. am, + ab  
3. 9. 64  
Neusel

Der Leiter der Zentralstelle im Lande Nordrhein-Westfalen  
für die Bearbeitung von nationalsozialistischen Massenverbrechen  
bei dem Leitenden Oberstaatsanwalt

in Dortmund

Geschäfts-Nr.: 45 Js 12/63

Bitte bei allen Schreiben angeben!

46 Dortmund, den 7.9.64

Saarbrücker Str. 5-9  
Fernruf: 5278 21-29  
Fernschreiber: 0822 451  
Postfach:

An den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

B. P. 1964

V.  
Fried.  
8. IX 64

Betr.: Aktenanforderung bzgl. Adolf K ö l l e r e r ,  
geb. am 11. Januar 1904 in Landshut.

Bezug: Ihr Schreiben vom 2.9.1964 - 1 AR (RSHA) 294/64

Die Akten 45 Js 12/63 können nicht übersandt werden, da sie zur Zeit für umfangreiche und dringende Ermittlungen benötigt werden. Das vorgenannte Verfahren betrifft die Judendeportationen aus Italien in der Zeit vom September 1943 bis Mai 1945. Eine Vernehmungsniederschrift wird durch das Landeskriminalamt Düsseldorf nachgereicht.

Im Auftrage:

*Obluda*  
(Obluda)

Staatsanwalt

1 AR (RSHA) 294 /64

Abteilung I  
I 1-KJ 2  
Eingang: 20. JAN. 1965  
Tgl. Nr.: 239/65  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Vfg.

1a) Vernehm. Bei Eingang des Bes. des H.K. Dohmgen und angehörl. Vernehmungswiederstand hatte abzuwarten anhand zu beibringen.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

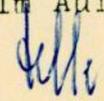
Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 15. JAN. 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

17

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 333/65 -

1 Berlin 42, den <sup>22</sup> . 1 . 1965  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 25 JAN 1965  
2. UR mit 1 Personalheft

dem

Bayerischen Landeskriminalamt  
IIIa/SK  
z.H. v. Herrn Katm Thaler -  
o.V.i.A. -

8 M ü n c h e n 34  
Postfach

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-  
nannten zu veranlassen.

**Bayerisches  
Landeskriminalamt**  
Eing. 27. JAN. 1965  
Tgb.Nr.: \_\_\_\_\_  
Anl.: 1

IIIa  
Eingang: 27. JAN 1965  
Tageb. Nr.: 1039/65  
Sachgebiet: JN  
Anlagen: \_\_\_\_\_

Im Auftrage:

*Roggenbin*

Do

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.

U.g.R. mit 1 Akte

an den  
Stadtrat der Landeshauptstadt München  
- Polizeipräsidium - Kriminalabt. III

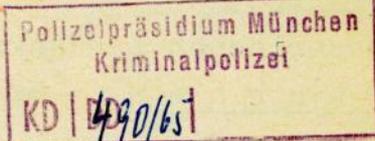
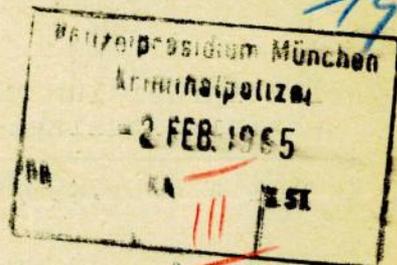
München 2

Ettstraße 2

mit dem Ersuchen,

Adolf K ö l l e r e r, wohnh. München 9, Bruggspergerstr. 2,

gem. Bl. 17 der Akte zu vernehmen. Die Niederschrift wird  
in fünffacher Ausfertigung erbeten.



München, 29. Januar 1965  
Bayerisches Landeskriminalamt  
I.A.

*Thaler*  
(Thaler)  
Kriminalamtman

Polizeipräsidium München  
-Kriminalpolizei-

München, den 15.2.1965

KK III A 4 Nr.490/65 Haf

**Bayerisches  
Landeskriminalamt** *Ma/SK*  
**Eing. 16. FEB. 1965**  
Tgb. Nr.: .....  
Anl.: *Akte u 1-3 Buch*

Mit Akte 1 AR (RSA) 294/64  
dem  
Bayerischen Landeskriminalamt  
M ü n c h e n

nach Vernehmung des Zeugen Adolf KÖLLERER und Erstellung einer Vernehmungsniederschrift in fünffacher Fertigung übermittelt.

I.A.

*Wild*

Wild  
Kriminalinspektor

**IIIa**  
Eingang: **16. FEB. 1965**  
Tageb. Nr.: .....  
Sachgebiet: *St* *St*  
Anlagen: .....

IIIa/SK - K 6236 - 1039/63 Stie.

26

U. mit 1 Vernehmungsniederschrift (4-fach)  
1 Akte

dem  
Polizeipräsidenten -Abteilung I-  
z.Hd.v.H. ~~KK~~ Roggentin o.V.i.A.

Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

1/ Jfb. 2 oem.  
2/ te. Br. d. d. d.

loc. 1/3

nach Erledigung zurückgesandt.

München, 22. Feb. 1965

Bayerisches Landeskriminalamt

I.A.

*K. Müller*

(Thaler)

Kriminalamtman

Abteilung I

I1.- KJ2

Eingang: 1. MRZ. 1965

Tob. N.: 2. 233/65

Krim. Korn.: 6

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Vernehmungsniederschrift

Zur Dienststelle vorgeladen findet sich ein der Zeuge

Adolf K ö l l e r e r ,  
verh. Oberregierungslandwirtschaftsrat,  
geb. 11.1.1904 in Landshut,  
wohnh. München 9, Bruggspergerstr. 2,

und gibt, über die Folgen bewußt unwahrer Beurkundungen be-  
lehrt, folgendes an:

Noch zur Person:

"Ich wurde am 11.1.1904 in Landshut als Sohn des damaligen Bauamtsassessors Max K. und dessen Frau Hortense geb. Fuchs geboren. Von 1909 bis 1914 besuchte ich die Volksschule in Weilheim und in München, dann das Humanistische Gymnasium in München und in Landshut. An letzterem legte ich 1923 die Reifeprüfung ab. Nach einem Jahr landwirtschaftlicher Praxis studierte ich an der TH in München Landwirtschaft und schloß das Studium 1927 mit der Diplom-Hauptprüfung ab. Nach einem Jahr weiterer Praxis und 2 Jahren Referendarzeit legte ich im Okt. 1930 das Staatsexamen für den höheren landwirtschaftlichen Staatsdienst einschließlich des landwirtschaftlichen Lehramtes ab. Vom 1. Nov. 1930 bis Sommer 1933 war ich als Landwirtschaftsassessor an der Landwirtschaftsstelle und Landwirtschaftsschule München, bezahlt von der Bezirksbauernkammer München-Land, tätig. Nach Auflösung der Bauernkammern im Sommer 1933 wurde ich vom Reichsnährstand, Landesbauernschaft Bayern, übernommen. In dieser war ich bis zum Herbst 1936 in München tätig, dann wurde ich als Leiter der Bauernschule Mindelburg nach Mindelheim versetzt. Ich war dort bis Kriegsausbruch tätig.

Bei Kriegsausbruch wurde ich vom SD-Abschnitt Augsburg zum SD notdienstverpflichtet und zwar als Ergänzungskraft (Fachkraft für landwirtschaftliche Fragen) ohne Beschäftigungsver-

hältnis, d.h. meine Bezüge liefen auf die Dauer der Notdienstverpflichtung von der Landesbauernschaft Bayern weiter.

Zur Sache:

Zu 1)

Ich wurde vom SD-Abschnitt Augsburg anfangs Jan. 1942 zum RSHA Berlin abkommandiert.

Zu 2)

Ich hatte beim RSHA das Referat III D 1 'Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft' kommissarisch zu führen. Eine planmäßige Einstellung war für mich als Notdienstverpflichteter ohne Beschäftigungsverhältnis nicht möglich.

Zu 3)

Ich wurde am 1.7.1940 in Angleichung an meine zivile Berufsstellung (Landwirtschaftsrat) zum SD-Untersturmführer ernannt und am 20.4.1941 zum SD-Obersturmführer befördert. Mit diesem Dienstgrad trat ich in das RSHA ein.

Zu 4)

Eine Versetzung zu einer anderen Dienststelle, einem anderen Amt oder Referat während meiner Zugehörigkeit zum RSHA ist nicht erfolgt. Im Sept. 1943 schied ich wegen Erkrankung aus.

Zu 5)

Ab anfangs April 1944, bis zu welchem Zeitpunkt ich im Krankenstand war, wurde ich zum Befehlshaber der Sipo und des SD in Italien nach Verona abkommandiert und hatte dort bis Kriegsende zuerst wiederum III D 1 und dann ab etwa Herbst 1944 das Gesamtreferat III D (Wirtschaft) nachrichtendienstlich zu bearbeiten.

Zu 6)

Am 30.1.1943 erfolgte meine Ernennung zum SD-Hauptsturmführer. Diesen Dienstgrad bekleidete ich bis zum Kriegsende.

Zu 7)

Vom 1.7., ich berichtige: vom Anfang meiner Notdienstverpflichtung bis zum 1.7.1940 war ich ohne Dienstgrad. Vom 1.7.1940 bis anfangs Januar 1942 war ich als SD-Untersturmführer und

ab 20.4.1941 als SD-Obersturmführer beim SD-Abschnitt Augsburg. Mit dem gleichen Dienstgrad war ich ab anfangs Jan. 1942 beim RSHA und wurde dort am 30.1.1943 zum SD-Hauptsturmführer befördert.

Zu 8)

Beim SD-Abschnitt Augsburg hatte ich das Referat III D 'Wirtschaft', beim RSHA das Referat III D 1 'Ernährungs- und Landwirtschaft', beim BdS in Italien zuerst das Referat III D 1 und dann das Gesamtreferat III D zu bearbeiten, sämtliche Tätigkeiten waren kommissarisch. Es oblag mir dabei, nachrichtendienstliche Berichte über alle anstehenden Probleme und Fragen der Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft nachrichtendienstlich zu verfassen. Im RSHA hatte ich die entsprechenden wöchentlichen Berichte der SD-Abschnitte aus dem Reichsgebiet, soweit sie mein Fachgebiet Ernährungs- und Landwirtschaft betrafen, zu einem Gesamtbericht zusammenzufassen und diesen wöchentlich meinem Vorgesetzten vorzulegen.

Zu 9)

Beim SD-Abschnitt Augsburg war mein Vorgesetzter SD-Sturmbannführer Fritz Sepp, nähere Personalangaben sind mir nicht bekannt. Mir ist bekannt, daß S. im Kriege gefallen ist.

Beim RSHA war mein Vorgesetzter zuerst SD-Obersturmbannführer Dr. Letsch, ab etwa Herbst 1942 SD-Obersturmbannführer Seibert, nähere Personalangaben sowie Angaben über deren Verbleib kann ich nicht machen.

Beim BdS in Italien, Verona, war mein unmittelbarer Vorgesetzter SD-Sturmbannführer Turowski (phon.). Mein höherer Vorgesetzter Gruppenführer Dr. Harster. Über ersteren kann ich keine Personalangaben oder Angaben über dessen Verbleib machen, von Dr. Harster ist mir bekannt, daß er bis 1964 bei der Regierung von Oberbayern war. Er soll in München wohnen.

Zu 10)

SD-Sturmbannführer Sepp war Abschnittsleiter des SD-Abschnittes Augsburg, SD-Obersturmbannführer Dr. Letsch bzw. SD-Obersturmbannführer Seibert waren Gruppenleiter III D (Wirtschaft) im Amt III des RSHA. SD-Sturmbannführer Turowski war Abteilungsleiter III beim Befehlshaber der Sipo und des SD in Italien, Gruppenführer Dr. Harster war Befehlshaber der Sipo und des SD

in Italien.

Zu 11)

Mit Gruppenführer Dr. Harster, der wie oben erwähnt bis 1964 als Referent bei der Regierung von Oberbayern mit dem Rang eines Oberregierungsrates war, hatte ich vor etwa 3 Jahren in meiner Eigenschaft als Vorstand des Landwirtschaftsamtes und Direktor der Landwirtschaftsschule, welche Ämter ich bekleide, dienstlich in einer Gutachtensangelegenheit, die ich im Landkreis Altötting auszuführen hatte, zu tun. Sonstige Verbindungen zur irgendwelchen früheren SD-Angehörigen habe ich seit Beendigung meiner Internierungshaft im April 1948 nicht mehr.

Zu 12)

Anschriften von ehem. Kameraden sind mir nicht bekannt. Wie schon erwähnt, weiß ich nur, daß Dr. Harster in München wohnen soll.

Zu 13)

Ich wurde als Lagerinsasse des Internierungslagers Hammelburg durch die Spruchkammer dieses Internierungslagers am 19.4.1948 entnazifiziert und wurde durch Spruch Az.: K - 741/BA-II IV/203-48 im schriftlichen Verfahren in die Gruppe IV der Mitläufer eingereiht.

Im Febr. 1964, genaues Datum ist mir nicht bekannt, wurde ich mit Vorladung durch das Polizeipräsidium München von zwei Beamten des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen i.S.

Mord Dr. Boshammer (Judendeportationen aus Italien in der Zeit vom Sept. 1943 bis Mai 1945), Az. 45 Js 12/63, vernommen.

Ich wurde befragt, ob ich Dr. Boshammer, der bei der Dienststelle des BdS in Italien, Abt. IV, tätig war, kannte und ob mir die Judendeportationen in Italien bekannt waren. Ich mußte beide Fragen verneinen, da ich auch beim BdS in Italien mit der Abt. IV nichts zu tun hatte und lediglich nachrichtendienstliche Aufgaben bei der Abt. III, wie oben ausgeführt, hatte.

Zu 14)

Von meinen Angehörigen und Verwandten wurde niemand zum RSHA dienstverpflichtet."

S.g.u.u.

... Adolf Höver ...

Aufgenommen:

Haf, KOM

anlässlich

(11)

Die ... (mirrored text) ...

(12)

Die ... (mirrored text) ...

(13)

Die ... (mirrored text) ...

(14)

Die ... (mirrored text) ...

*Ammerfeld*  
*A. B. [Signature]*

... ..

*[Handwritten scribble]*

... ..

Der Polizeipräsident in Berlin

I 1 - KJ 2 - 233 / 65

1 Berlin 42, den 2. 3. 1965 25

Tempelhofer Damm 1-7

Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

- 3. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn ESTA Severin  
-o.V.i.A.-

1 Berlin 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Bruchens - Bl. 16 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Stanc*

Ma

1 AR (RSHA) 294 /64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

~~6. Herrn EStA Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den

18. FEB. 1965

1 AR (RSHA) 294 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 26. AUG. 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage

*Arzt*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

2. Hier austragen

Von Ludwigsburg  
am 15. FEB. 1966  
s Anschr in 1AR123

Le

*K*

Vernehmungsniederschrift

Zur Dienststelle vorgeladen findet sich ein der Zeuge

Adolf K ö l l e r e r ,  
verh. Oberregierungslandwirtschaftsrat,  
geb. 11.1.1904 in Landshut,  
wohnh. München 9, Bruggspergerstr. 2,

und gibt, über die Folgen bewußt unwahrer Beurkundungen be-  
lehrt, folgendes an:

Noch zur Person:

"Ich wurde am 11.1.1904 in Landshut als Sohn des damaligen Bauamtsassessors Max K. und dessen Frau Hortense geb. Fuchs geboren. Von 1909 bis 1914 besuchte ich die Volksschule in Weilheim und in München, dann das Humanistische Gymnasium in München und in Landshut. An letzterem legte ich 1923 die Reifeprüfung ab. Nach einem Jahr landwirtschaftlicher Praxis studierte ich an der TH in München Landwirtschaft und schloß das Studium 1927 mit der Diplom-Hauptprüfung ab. Nach einem Jahr weiterer Praxis und 2 Jahren Referendarzeit legte ich im Okt. 1930 das Staatsexamen für den höheren landwirtschaftlichen Staatsdienst einschließlich des landwirtschaftlichen Lehramtes ab. Vom 1. Nov. 1930 bis Sommer 1933 war ich als Landwirtschaftsassessor an der Landwirtschaftsstelle und Landwirtschaftsschule München, bezahlt von der Bezirksbauernkammer München-Land, tätig. Nach Auflösung der Bauernkammern im Sommer 1933 wurde ich vom Reichenährstand, Landesbauernschaft Bayern, übernommen. In dieser war ich bis zum Herbst 1936 in München tätig, dann wurde ich als Leiter der Bauernschule Mindelburg nach Mindelheim versetzt. Ich war dort bis Kriegsausbruch tätig.

Bei Kriegsausbruch wurde ich vom SD-Abschnitt Augsburg zum SD notdienstverpflichtet und zwar als Ergänzungskraft (Fachkraft für landwirtschaftliche Fragen) ohne Beschäftigungsver-

hältnis, d.h. meine Bezüge liefen auf die Dauer der Notdienstverpflichtung von der Landesbauernschaft Bayern weiter.

Zur Sache:

Zu 1)

Ich wurde vom SD-Abschnitt Augsburg anfangs Jan. 1942 zum RSHA Berlin abkommandiert.

Zu 2)

Ich hatte beim RSHA das Referat III D 1 'Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft' kommissarisch zu führen. Eine planmäßige Einstellung war für mich als Notdienstverpflichteter ohne Beschäftigungsverhältnis nicht möglich.

Zu 3)

Ich wurde am 1.7.1940 in Angleichung an meine zivile Berufsstellung (Landwirtschaftsrat) zum SD-Untersturmführer ernannt und am 20.4.1941 zum SD-Obersturmführer befördert. Mit diesem Dienstgrad trat ich in das RSHA ein.

Zu 4)

Eine Versetzung zu einer anderen Dienststelle, einem anderen Amt oder Referat während meiner Zugehörigkeit zum RSHA ist nicht erfolgt. Im Sept. 1943 schied ich wegen Erkrankung aus.

Zu 5)

Ab anfangs April 1944, bis zu welchem Zeitpunkt ich im Krankenstand war, wurde ich zum Befehlshaber der Sipo und des SD in Italien nach Verona abkommandiert und hatte dort bis Kriegsende zuerst wiederum III D 1 und dann ab etwa Herbst 1944 das Gesamtreferat III D (Wirtschaft) nachrichtendienstlich zu bearbeiten.

Zu 6)

Am 30.1.1943 erfolgte meine Ernennung zum SD-Hauptsturmführer. Diesen Dienstgrad bekleidete ich bis zum Kriegsende.

Zu 7)

Vom 1.7., ich berichtige: vom Anfang meiner Notdienstverpflichtung bis zum 1.7.1940 war ich ohne Dienstgrad. Vom 1.7.1940 bis anfangs Januar 1943 war ich als SD-Untersturmführer und

ab 20.4.1941 als SD-Obersturmführer beim SD-Abschnitt Augsburg. Mit dem gleichen Dienstgrad war ich ab anfangs Jan. 1942 beim RSHA und wurde dort am 30.1.1943 zum SD-Hauptsturmführer befördert.

Zu 8)

Beim SD-Abschnitt Augsburg hatte ich das Referat III D 'Wirtschaft', beim RSHA das Referat III D 1 'Ernährungs- und Landwirtschaft', beim BdS in Italien zuerst das Referat III D 1 und dann das Gesamtreferat III D zu bearbeiten, sämtliche Tätigkeiten waren kommissarisch. Es oblag mir dabei, nachrichtendienstliche Berichte über alle anstehenden Probleme und Fragen der Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft nachrichtendienstlich zu verfassen. Im RSHA hatte ich die entsprechenden wöchentlichen Berichte der SD-Abschnitte aus dem Reichsgebiet, soweit sie mein Fachgebiet Ernährungs- und Landwirtschaft betrafen, zu einem Gesamtbericht zusammenzufassen und diesen wöchentlich meinem Vorgesetzten vorzulegen.

Zu 9)

Beim SD-Abschnitt Augsburg war mein Vorgesetzter SD-Sturmbannführer Fritz S e p p , nähere Personalangaben sind mir nicht bekannt. Mir ist bekannt, daß S. im Kriege gefallen ist.

Beim RSHA war mein Vorgesetzter zuerst SD-Obersturmbannführer Dr. L e t s c h , ab etwa Herbst 1942 SD-Obersturmbannführer S e i b e r t , nähere Personalangaben sowie Angaben über deren Verbleib kann ich nicht machen.

Beim BdS in Italien, Verona, war mein unmittelbarer Vorgesetzter SD-Sturmbannführer T u r o w s k i (phon.). Mein höherer Vorgesetzter Gruppenführer Dr. H a r s t e r . Über ersteren kann ich keine Personalangaben oder Angaben über dessen Verbleib machen, von Dr. Harster ist mir bekannt, daß er bis 1964 bei der Regierung von Oberbayern war. Er soll in München wohnen.

Zu 10)

SD-Sturmbannführer S e p p war Abschnittsleiter des SD-Abschnittes Augsburg, SD-Obersturmbannführer Dr. Letsch bzw. SD-Obersturmbannführer Seibert waren Gruppenleiter III D (Wirtschaft) im Amt III des RSHA. SD-Sturmbannführer Turowski war Abteilungsleiter III beim Befehlshaber der Sipo und des SD in Italien, Gruppenführer Dr. Harster war Befehlshaber der Sipo und des SD

in Italien.

Zu 11)

Mit Gruppenführer Dr. Harster, der wie oben erwähnt bis 1964 als Referent bei der Regierung von Oberbayern mit dem Rang eines Oberregierungsrates war, hatte ich vor etwa 3 Jahren in meiner Eigenschaft als Vorstand des Landwirtschaftsamtes und Direktor der Landwirtschaftsschule, welche Ämter ich bekleide, dienstlich in einer Gutachtensangelegenheit, die ich im Landkreis Altötting auszuführen hatte, zu tun. Sonstige Verbindungen zur irgendwelchen früheren SD-Angehörigen habe ich seit Beendigung meiner Internierungshaft im April 1948 nicht mehr.

Zu 12)

Anschriften von ehem. Kameraden sind mir nicht bekannt. Wie schon erwähnt, weiß ich nur, daß Dr. Harster in München wohnen soll.

Zu 13)

Ich wurde als Lagerinsasse des Internierungslagers Hammelburg durch die Spruchkammer dieses Internierungslagers am 19.4.1948 entnazifiziert und wurde durch Spruch Az.: K - 741/BA-II IV/203-48 im schriftlichen Verfahren in die Gruppe IV der Mitläufer eingereiht.

Im Febr. 1964, genaues Datum ist mir nicht bekannt, wurde ich mit Verladung durch das Polizeipräsidium München von zwei Beamten des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen i.S. Mord Dr. Boshammer (Judendeportationen aus Italien in der Zeit vom Sept. 1943 bis Mai 1945), Az. 45 Js 12/63, vernommen. Ich wurde befragt, ob ich Dr. Boshammer, der bei der Dienststelle des BdS in Italien, Abt. IV, tätig war, kannte und ob mir die Judendeportationen in Italien bekannt waren. Ich mußte beide Fragen verneinen, da ich auch beim BdS in Italien mit der Abt. IV nichts zu tun hatte und lediglich nachrichtendienstliche Aufgaben bei der Abt. III, wie oben ausgeführt, hatte.

Zu 14)

Von meinen Angehörigen und Verwandten wurde niemand zum RSHA dienstverpflichtet."

S.g.u.u.

.....  
.....  
.....

Aufgenommen:

*Haf*  
Haf, KOM

Vernehmungsniederschrift

Zur Dienststelle vorgeladen findet sich ein der Zeuge

Adolf K ö l l e r e r ,  
verh. Oberregierungslandwirtschaftsrat,  
geb. 11.1.1904 in Landshut,  
wohnh. München 9, Bruggspergerstr. 2,

und gibt, über die Folgen bewußt unwahrer Beurkundungen belehrt, folgendes an:

Noch zur Person:

"Ich wurde am 11.1.1904 in Landshut als Sohn des damaligen Bauamtsassessors Max K. und dessen Frau Hortense geb. Fuchs geboren. Von 1909 bis 1914 besuchte ich die Volksschule in Weilheim und in München, dann das Humanistische Gymnasium in München und in Landshut. An letzterem legte ich 1923 die Reifeprüfung ab. Nach einem Jahr landwirtschaftlicher Praxis studierte ich an der TH in München Landwirtschaft und schloß das Studium 1927 mit der Diplom-Hauptprüfung ab. Nach einem Jahr weiterer Praxis und 2 Jahren Referendarzeit legte ich im Okt. 1930 das Staatsexamen für den höheren landwirtschaftlichen Staatsdienst einschließlich des landwirtschaftlichen Lehramtes ab. Vom 1. Nov. 1930 bis Sommer 1933 war ich als Landwirtschaftsassessor an der Landwirtschaftsstelle und Landwirtschaftsschule München, bezahlt von der Bezirksbauernkammer München-Land, tätig. Nach Auflösung der Bauernkammern im Sommer 1933 wurde ich vom Reichsnährstand, Landesbauernschaft Bayern, übernommen. In dieser war ich bis zum Herbst 1936 in München tätig, dann wurde ich als Leiter der Bauernschule Mindelburg nach Mindelheim versetzt. Ich war dort bis Kriegsausbruch tätig.

Bei Kriegsausbruch wurde ich vom SD-Abschnitt Augsburg zum SD notdienstverpflichtet und zwar als Ergänzungskraft (Fachkraft für landwirtschaftliche Fragen) ohne Beschäftigungsver-

hältnis, d.h. meine Bezüge liefen auf die Dauer der Notdienstverpflichtung von der Landesbauernschaft Bayern weiter.

Zur Sache:

Zu 1)

Ich wurde vom SD-Abschnitt Augsburg anfangs Jan. 1942 zum RSHA Berlin abkommandiert.

Zu 2)

Ich hatte beim RSHA das Referat III D 1 'Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft' kommissarisch zu führen. Eine planmäßige Einstellung war für mich als Notdienstverpflichteter ohne Beschäftigungsverhältnis nicht möglich.

Zu 3)

Ich wurde am 1.7.1940 in Angleichung an meine zivile Berufsstellung (Landwirtschaftsrat) zum SD-Untersturmführer ernannt und am 20.4.1941 zum SD-Obersturmführer befördert. Mit diesem Dienstgrad trat ich in das RSHA ein.

Zu 4)

Eine Versetzung zu einer anderen Dienststelle, einem anderen Amt oder Referat während meiner Zugehörigkeit zum RSHA ist nicht erfolgt. Im Sept. 1943 schied ich wegen Erkrankung aus.

Zu 5)

Ab anfangs April 1944, bis zu welchem Zeitpunkt ich im Krankenstand war, wurde ich zum Befehlshaber der Sipo und des SD in Italien nach Verona abkommandiert und hatte dort bis Kriegsende zuerst wiederum III D 1 und dann ab etwa Herbst 1944 das Gesamtreferat III D (Wirtschaft) nachrichtendienstlich zu bearbeiten.

Zu 6)

Am 30.1.1943 erfolgte meine Ernennung zum SD-Hauptsturmführer. Diesen Dienstgrad bekleidete ich bis zum Kriegsende.

Zu 7)

Vom 1.7., ich berichtige: vom Anfang meiner Notdienstverpflichtung bis zum 1.7.1940 war ich ohne Dienstgrad. Vom 1.7.1940 bis anfangs Januar 1943 war ich als SD-Untersturmführer und

ab 20.4.1941 als SD-Obersturmführer beim SD-Abschnitt Augsburg. Mit dem gleichen Dienstgrad war ich ab anfangs Jan. 1942 beim RSHA und wurde dort am 30.1.1943 zum SD-Hauptsturmführer befördert.

Zu 8)

Beim SD-Abschnitt Augsburg hatte ich das Referat III D 'Wirtschaft', beim RSHA das Referat III D 1 'Ernährungs- und Landwirtschaft', beim BdS in Italien zuerst das Referat III D 1 und dann das Gesamtreferat III D zu bearbeiten, sämtliche Tätigkeiten waren kommissarisch. Es oblag mir dabei, nachrichtendienstliche Berichte über alle anstehenden Probleme und Fragen der Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft nachrichtendienstlich zu verfassen. Im RSHA hatte ich die entsprechenden wöchentlichen Berichte der SD-Abschnitte aus dem Reichsgebiet, soweit sie mein Fachgebiet Ernährungs- und Landwirtschaft betrafen, zu einem Gesamtbericht zusammenzufassen und diesen wöchentlich meinem Vorgesetzten vorzulegen.

Zu 9)

Beim SD-Abschnitt Augsburg war mein Vorgesetzter SD-Sturmbannführer Fritz S e p p , nähere Personalangaben sind mir nicht bekannt. Mir ist bekannt, daß S. im Kriege gefallen ist.

Beim RSHA war mein Vorgesetzter zuerst SD-Obersturmbannführer Dr. L e t s c h , ab etwa Herbst 1942 SD-Obersturmbannführer S e i b e r t , nähere Personalangaben sowie Angaben über deren Verbleib kann ich nicht machen.

Beim BdS in Italien, Verona, war mein unmittelbarer Vorgesetzter SD-Sturmbannführer T u r o w s k i (phon.). Mein höherer Vorgesetzter Gruppenführer Dr. H a r s t e r . Über ersteren kann ich keine Personalangaben oder Angaben über dessen Verbleib machen, von Dr. Harster ist mir bekannt, daß er bis 1964 bei der Regierung von Oberbayern war. Er soll in München wohnen.

Zu 10)

SD-Sturmbannführer S e p p war Abschnittsleiter des SD-Abschnittes Augsburg, SD-Obersturmbannführer Dr. Letsch bzw. SD-Obersturmbannführer Seibert waren Gruppenleiter III D (Wirtschaft) im Amt III des RSHA. SD-Sturmbannführer Turowski war Abteilungsleiter III beim Befehlshaber der Sipo und des SD in Italien, Gruppenführer Dr. Harster war Befehlshaber der Sipo und des SD

in Italien.

Zu 11)

Mit Gruppenführer Dr. Harster, der wie oben erwähnt bis 1964 als Referent bei der Regierung von Oberbayern mit dem Rang eines Oberregierungsrates war, hatte ich vor etwa 3 Jahren in meiner Eigenschaft als Vorstand des Landwirtschaftsamtes und Direktor der Landwirtschaftsschule, welche Ämter ich bekleide, dienstlich in einer Gutachtensangelegenheit, die ich im Landkreis Altötting auszuführen hatte, zu tun. Sonstige Verbindungen zur irgendwelchen früheren SD-Angehörigen habe ich seit Beendigung meiner Internierungshaft im April 1948 nicht mehr.

Zu 12)

Anschriften von ehem. Kameraden sind mir nicht bekannt. Wie schon erwähnt, weiß ich nur, daß Dr. Harster in München wohnen soll.

Zu 13)

Ich wurde als Lagerinsasse des Internierungslagers Hammelburg durch die Spruchkammer dieses Internierungslagers am 19.4.1948 entnazifiziert und wurde durch Spruch Az.: K - 741/BA-II IV/203-48 im schriftlichen Verfahren in die Gruppe IV der Mitläufer eingereiht.

Im Febr. 1964, genaues Datum ist mir nicht bekannt, wurde ich mit Vorladung durch das Polizeipräsidium München von zwei Beamten des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen i.S. Mord Dr. Boshammer (Judendeportationen aus Italien in der Zeit vom Sept. 1943 bis Mai 1945), Az. 45 Js 12/63, vernommen. Ich wurde befragt, ob ich Dr. Boshammer, der bei der Dienststelle des BdS in Italien, Abt. IV, tätig war, kannte und ob mir die Judendeportationen in Italien bekannt waren. Ich mußte beide Fragen verneinen, da ich auch beim BdS in Italien mit der Abt. IV nichts zu tun hatte und lediglich nachrichtendienstliche Aufgaben bei der Abt. III, wie oben ausgeführt, hatte.

Zu 14)

Von meinen Angehörigen und Verwandten wurde niemand zum RSHA dienstverpflichtet."

S.g.u.u.

*Adolf Höcker*  
.....

Aufgenommen:

*[Handwritten Signature]*  
Haf, KOM

Vernehmungsniederschrift

Zur Dienststelle vorgeladen findet sich ein der Zeuge

Adolf K ö l l e r e r ,  
verh. Oberregierungslandwirtschaftsrat,  
geb. 11.1.1904 in Landshut,  
wohnh. München 9, Bruggspergerstr. 2,

und gibt, über die Folgen bewußt unwahrer Beurkundungen be-  
lehrt, folgendes an:

Noch zur Person:

"Ich wurde am 11.1.1904 in Landshut als Sohn des damaligen Bauamtsassessors Max K. und dessen Frau Hortense geb. Fuchs geboren. Von 1909 bis 1914 besuchte ich die Volksschule in Weilheim und in München, dann das Humanistische Gymnasium in München und in Landshut. An letzterem legte ich 1923 die Reifeprüfung ab. Nach einem Jahr landwirtschaftlicher Praxis studierte ich an der TH in München Landwirtschaft und schloß das Studium 1927 mit der Diplom-Hauptprüfung ab. Nach einem Jahr weiterer Praxis und 2 Jahren Referendarzeit legte ich im Okt. 1930 das Staatsexamen für den höheren landwirtschaftlichen Staatsdienst einschließlich des landwirtschaftlichen Lehramtes ab. Vom 1. Nov. 1930 bis Sommer 1933 war ich als Landwirtschaftsassessor an der Landwirtschaftsstelle und Landwirtschaftsschule München, bezahlt von der Bezirksbauernkammer München-Land, tätig. Nach Auflösung der Bauernkammern im Sommer 1933 wurde ich vom Reichsnährstand, Landesbauernschaft Bayern, übernommen. In dieser war ich bis zum Herbst 1936 in München tätig, dann wurde ich als Leiter der Bauernschule Mindelburg nach Mindelheim versetzt. Ich war dort bis Kriegsausbruch tätig.

Bei Kriegsausbruch wurde ich vom SD-Abschnitt Augsburg zum SD notdienstverpflichtet und zwar als Ergänzungskraft (Fachkraft für landwirtschaftliche Fragen) ohne Beschäftigungsver-

hältnis, d.h. meine Bezüge liefen auf die Dauer der Notdienstverpflichtung von der Landesbauernschaft Bayern weiter.

Zur Sache:

Zu 1)

Ich wurde vom SD-Abschnitt Augsburg anfangs Jan. 1942 zum RSHA Berlin abkommandiert.

Zu 2)

Ich hatte beim RSHA das Referat III D 1 'Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft' kommissarisch zu führen. Eine planmäßige Einstellung war für mich als Notdienstverpflichteter ohne Beschäftigungsverhältnis nicht möglich.

Zu 3)

Ich wurde am 1.7.1940 in Angleichung an meine zivile Berufsstellung (Landwirtschaftsrat) zum SD-Untersturmführer ernannt und am 20.4.1941 zum SD-Obersturmführer befördert. Mit diesem Dienstgrad trat ich in das RSHA ein.

Zu 4)

Eine Versetzung zu einer anderen Dienststelle, einem anderen Amt oder Referat während meiner Zugehörigkeit zum RSHA ist nicht erfolgt. Im Sept. 1943 schied ich wegen Erkrankung aus.

Zu 5)

Ab anfangs April 1944, bis zu welchem Zeitpunkt ich im Krankenstand war, wurde ich zum Befehlshaber der Sipo und des SD in Italien nach Verona abkommandiert und hatte dort bis Kriegsende zuerst wiederum III D 1 und dann ab etwa Herbst 1944 das Gesamtreferat III D (Wirtschaft) nachrichtendienstlich zu bearbeiten.

Zu 6)

Am 30.1.1943 erfolgte meine Ernennung zum SD-Hauptsturmführer. Diesen Dienstgrad bekleidete ich bis zum Kriegsende.

Zu 7)

Vom 1.7., ich berichtige: vom Anfang meiner Notdienstverpflichtung bis zum 1.7.1940 war ich ohne Dienstgrad. Vom 1.7.1940 bis anfangs Januar 1943 war ich als SD-Untersturmführer und

ab 20.4.1941 als SD-Obersturmführer beim SD-Abschnitt Augsburg. Mit dem gleichen Dienstgrad war ich ab anfangs Jan. 1942 beim RSHA und wurde dort am 30.1.1943 zum SD-Hauptsturmführer befördert.

Zu 8)

Beim SD-Abschnitt Augsburg hatte ich das Referat III D 'Wirtschaft', beim RSHA das Referat III D 1 'Ernährungs- und Landwirtschaft', beim BdS in Italien zuerst das Referat III D 1 und dann das Gesamtreferat III D zu bearbeiten, sämtliche Tätigkeiten waren kommissarisch. Es oblag mir dabei, nachrichtendienstliche Berichte über alle anstehenden Probleme und Fragen der Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft nachrichtendienstlich zu verfassen. Im RSHA hatte ich die entsprechenden wöchentlichen Berichte der SD-Abschnitte aus dem Reichsgebiet, soweit sie mein Fachgebiet Ernährungs- und Landwirtschaft betrafen, zu einem Gesamtbericht zusammenzufassen und diesen wöchentlich meinem Vorgesetzten vorzulegen.

Zu 9)

Beim SD-Abschnitt Augsburg war mein Vorgesetzter SD-Sturmbannführer Fritz S e p p , nähere Personalangaben sind mir nicht bekannt. Mir ist bekannt, daß S. im Kriege gefallen ist.

Beim RSHA war mein Vorgesetzter zuerst SD-Obersturmbannführer Dr. L e t s c h , ab etwa Herbst 1942 SD-Obersturmbannführer S e i b e r t , nähere Personalangaben sowie Angaben über deren Verbleib kann ich nicht machen.

Beim BdS in Italien, Verona, war mein unmittelbarer Vorgesetzter SD-Sturmbannführer T u r o w s k i (phon.). Mein höherer Vorgesetzter Gruppenführer Dr. H a r s t e r . Über ersteren kann ich keine Personalangaben oder Angaben über dessen Verbleib machen, von Dr. Harster ist mir bekannt, daß er bis 1964 bei der Regierung von Oberbayern war. Er soll in München wohnen.

Zu 10)

SD-Sturmbannführer S e p p war Abschnittsleiter des SD-Abschnittes Augsburg, SD-Obersturmbannführer Dr. Letsch bzw. SD-Obersturmbannführer Seibert waren Gruppenleiter III D (Wirtschaft) im Amt III des RSHA. SD-Sturmbannführer Turowski war Abteilungsleiter III beim Befehlshaber der Sipo und des SD in Italien, Gruppenführer Dr. Harster war Befehlshaber der Sipo und des SD

in Italien.

Zu 11)

Mit Gruppenführer Dr. Harster, der wie oben erwähnt bis 1964 als Referent bei der Regierung von Oberbayern mit dem Rang eines Oberregierungsrates war, hatte ich vor etwa 3 Jahren in meiner Eigenschaft als Vorstand des Landwirtschaftsamtes und Direktor der Landwirtschaftsschule, welche Ämter ich bekleide, dienstlich in einer Gutachtensangelegenheit, die ich im Landkreis Altötting auszuführen hatte, zu tun. Sonstige Verbindungen zur irgendwelchen früheren SD-Angehörigen habe ich seit Beendigung meiner Internierungshaft im April 1948 nicht mehr.

Zu 12)

Anschriften von ehem. Kameraden sind mir nicht bekannt. Wie schon erwähnt, weiß ich nur, daß Dr. Harster in München wohnen soll.

Zu 13)

Ich wurde als Lagerinsasse des Internierungslagers Hammelburg durch die Spruchkammer dieses Internierungslagers am 19.4.1948 entnazifiziert und wurde durch Spruch Az.: K - 741/BA-II IV/203-48 im schriftlichen Verfahren in die Gruppe IV der Mitläufer eingereiht.

Im Febr. 1964, genaues Datum ist mir nicht bekannt, wurde ich mit Vorladung durch das Polizeipräsidium München von zwei Beamten des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen i.S. Mord Dr. Boshammer (Judendeportationen aus Italien in der Zeit vom Sept. 1943 bis Mai 1945), Az. 45 Js 12/63, vernommen. Ich wurde befragt, ob ich Dr. Boshammer, der bei der Dienststelle des BdS in Italien, Abt. IV, tätig war, kannte und ob mir die Judendeportationen in Italien bekannt waren. Ich mußte beide Fragen verneinen, da ich auch beim BdS in Italien mit der Abt. IV nichts zu tun hatte und lediglich nachrichtendienstliche Aufgaben bei der Abt. III, wie oben ausgeführt, hatte.

Zu 14)

Von meinen Angehörigen und Verwandten wurde niemand zum RSHA dienstverpflichtet."

S.g.u.u.

*Adolf Löwen*  
.....

Aufgenommen:

*[Signature]*  
Haf./KOM